

PROJEKTFÖRDERUNG

Das Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Universität Halle-Wittenberg bearbeitet dieses Thema im Rahmen der Förderlinie ‚Frauen an die Spitze‘ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). In dieser ist das Projekt ‚„Männliche“ Forschung – „weibliche“ Lehre? - Konsequenzen der Föderalismusreform für Personalstruktur und Besoldung am Arbeitsplatz Universität‘ angesiedelt. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des BMBF und des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

ANMELDUNG

Zur Anmeldung senden Sie bitte bis zum 17. April 2013 eine Email an:
petra.dimitrova@hof.uni-halle.de

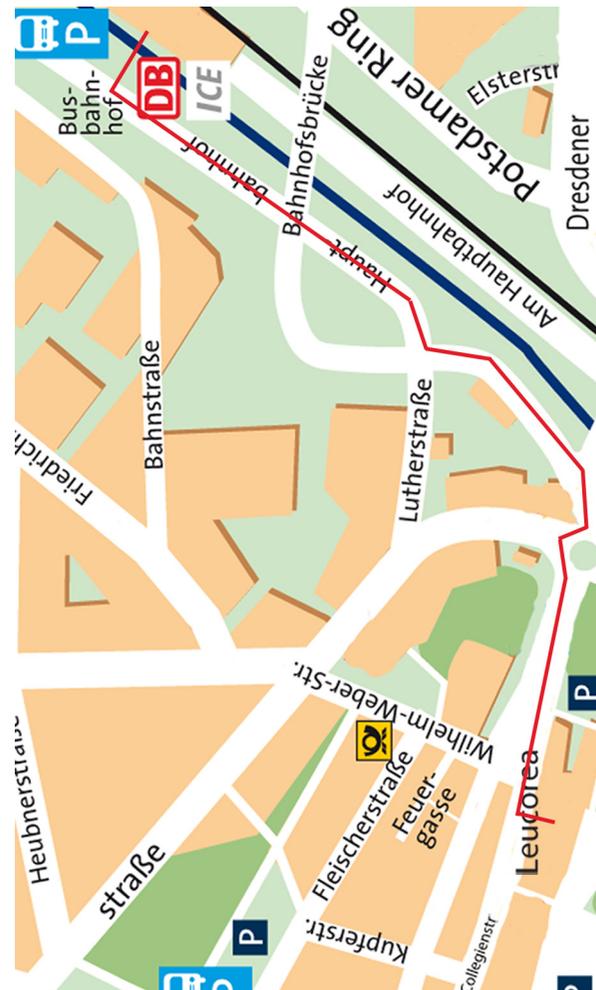
ADRESSE

Collegienstraße 62
D-06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: +49 - 3491 - 46 62 54
Fax: +49 - 3491 - 46 62 55
Email: institut@hof.uni-halle.de
URL: <http://www.hof.uni-halle.de>

LAGE LUTHERSTADT WITTENBERG

- Entfernung Flughafen Leipzig/Halle: 70 km
- Entfernung Berlin: 90 km (ICE 40 min)
- Entfernung zum Bahnhof Lutherstadt Wittenberg: rund ein Kilometer
- Parkplätze: 35 eigene auf dem Hof; Großparkplatz nebenan

LUTHERSTADT WITTENBERG (Innenstadt)



Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg



Differenz, Hierarchie und Geschlecht

— Neuordnungen im Verhältnis von Lehre und Forschung am Beispiel der Lehrprofessur

Freitag, 26.04.2013
10.00 bis 16.30 Uhr
Stiftung Leuorea
Lutherstadt Wittenberg



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



KONZEPT

Die Lehrprofessur ist eine neue Stellenkategorie, die seit 2006 in der Diskussion ist. Sie zeichnet sich durch ein erhöhtes Lehrdeputat von bis zu zwölf SWS aus und ist oftmals befristet.

Bisher wurden nur wenige Lehrprofessuren an deutschen Universitäten eingerichtet. Mit der Lehrprofessur deutet sich eine Ausdifferenzierung von Forschung und Lehre an, die die Einheitsformel Humboldts in Frage stellt. Derartige Differenzbildungen (Forschung und Lehre) sind oftmals verbunden mit Hierarchisierungsprozessen, wie sie im Reputationsgefälle zwischen Lehre und Forschung bereits angelegt sind. Die feministische Professionsforschung hat für verschiedene Berufsfelder gezeigt, dass derartige Differenzbildungen und Hierarchisierungen mit der Zuweisung von Geschlechtszugehörigkeiten, also der Ausprägung weiblicher und männlicher Tätigkeitsfelder, verbunden sein können. Folgt auch die Etablierung von Lehrprofessuren einem solchen Muster - ‚weiblicher‘ Lehre und ‚männlicher‘ Forschung?

Diese Frage wurde im Forschungsprojekt „LehrWert“ am Institut für Hochschulforschung bearbeitet. Die Abschlussveranstaltung des Projekts bietet ein Forum, die Lehrprofessur vor allem aus soziologischer und aus gleichstellungspolitischer Perspektive zu diskutieren.

Interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

Mehr Informationen zum LehrWert-Projekt unter: http://www.hof.uni-halle.de/projekte/f_und_l_an_hochschulen.htm

PROGRAMM

09:30-10:00	Anmeldung
10:00-10:15	Prof. Dr. Peer Pasternack Dr. Anke Burkhardt (Halle-Wittenberg) Begrüßung und Eröffnung
10:15-11:00	Prof. Dr. Birgit Riegraf (Paderborn) Die Universität als Gendered Organization: Abwertung und Feminisierung in der Entrepreneurial University?
11:00-11:15	Diskussion
I. Die Lehrprofessur - Das Für und Wider	
11:15-11:45	Prof. Dr. Ulrike Beisiegel (Göttingen) Idee der Professur mit Schwerpunkt Lehre
11:45-12:15	Prof. Dr. Winfried Kluth (Halle) Argumente gegen die Lehrprofessur
12:15-12:30	Diskussion
12:30-13:15	Mittagspause

PROGRAMM

II. Lehrprofessuren und Fächerkulturen

13:15-13:45	Jura: Prof. Dr. Urs Kramer (Passau) Medizin: Prof. Dr. Hendrik van den Bussche (Hamburg) Erfahrungsberichte aus der universitären Praxis
13:45-14:00	Diskussion

III. Lehre und Geschlecht

14:00-14:30	Dr. Roland Bloch Dr. Carsten Würmann (Halle-Wittenberg) Lehrstrukturen und Geschlecht
14:30-15:00	Diskussion
15:00-15:15	Kaffeepause
15:15-15:45	Dr. Karin Hildebrandt Romy Hilbrich Robert Schuster (Halle-Wittenberg) Von der Einheit zur Differenz? Differenzbildung und Hierarchisierung am Beispiel von Lehrprofessuren
15:45-16:15	Diskussion
	Ende der Tagung